

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

102 (1.3.1919) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe. Weltweit größte Bezugszahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von...

Verbreitung: Albert Berger, Verantwortlich für...

Die Badische Presse...

Nr. 102. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 28. Karlsruhe, Samstag den 1. März 1919. Telefon: Redaktion Nr. 203. 35. Jahrgang.

Landesversammlung der Arbeiter-, Bauern-, Volks- und Soldaten-Räte in Durlach.

Durlach, 1. März. In der Festhalle fand heute eine Landesversammlung der Arbeiter-, Bauern-, Volks- und Soldaten-Räte...

Der in einer am Freitag abgehaltenen Landesversammlung der Soldatenräte...

Am 28. Februar fand die Landesversammlung der Arbeiter-, Bauern-, Volks- und Soldaten-Räte...

Die badische Verfassung hat uns nicht die Vorzüge...

Die badische Verfassung hat uns nicht die Vorzüge...

Die badische Verfassung hat uns nicht die Vorzüge...

denn das Werk ist ein nur vorübergehendes. Die Revolutionierung...

Der Vorkämpfer der Revolutionierung...

Am Freitag werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Wilson über den Völkerverbund.

Washington, 28. Febr. Dem Prohibitor...

Wilson stellte ferner fest, daß der Paragraf über die Abrüstungsfrage...

Wilson stellte ferner fest, daß der Paragraf über die Abrüstungsfrage...

Zwischen Waffenstillstand und Frieden.

Zum endgültigen Waffenstillstand.

Paris, 28. Febr. (Havas). „Echo de Paris“ meldet, daß der...

Die maritimen Bedingungen zum Vorfrieden.

Berlin, 1. März. Einer Rotterdam Meldung des „Lokal-Anzeiger“...

Sch. Rotterdam, 1. März. (Verdacht). „Daily Mail“...

Von den heimkehrenden Offizieren.

Berlin, 1. März. General von Lettow-Vorbeck...

Aus den besetzten deutschen Gebieten.

Zur Ausweisung aus Stralsund.

Berlin, 28. Febr. Am 18. und 20. November 1918 wurde bei...

Antifranzösische Strömungen im Elsaß.

Bern, 1. März. Die elbsässigen Sozialisten protestieren...

Genève, den 28. Februar. Die Übernahme dieser Mission...

Ein deutscher Volksvertreter verhaftet.

Berlin, 1. März. Der deutsch-demokratische Abgeordnete...

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Vertagung der Nationalversammlung.

Weimar, 1. März. (Privat). Der Verleihen-Ausschuss...

Am die Arbeiterräte.

Berlin, 1. März. Bei der gestrigen Sitzung des Reichs...

Die Tagung des preuß. Landtags verschoben.

Weimar, 28. Febr. (Amtlich). Mit Rücksicht auf...

Neuer Umsturz in Braunschweig.

Braunschweig, 28. Febr. Die Obleute der revolutionären...

Zur Lage in Emden.

Emden, 28. Febr. In der heutigen Samstagsverhandlung...

Als Protest gegen den Einsatz der Regierungstruppen...

Dor neuen Unruhen in Berlin?

B. Berlin, 1. März. (Privat.) In den Kreisen der Regierung betrachtet man die Lage in Berlin recht pessimistisch. Man hegt die Befürchtung, die aus der republikanischen Soldatenwehr entlassenen Soldaten werden bei dem am Montag zu proclamierenden Generalstreik gemeinsame Sache mit den Arbeitern machen und befürchten daher, daß es in den nächsten Tagen in Berlin zu ernstlichen Unruhen kommen wird.

Berlin, 1. März. Zur Lage in Berlin heißt es im „Vorwärts“: „Für einen Massenstreik auch in Berlin wird von der Spartakisten eine ungeheure Propaganda betrieben. Man sagt den Arbeitern, es handele sich darum, der Ungerechtigkeit mit der gegenwärtigen Verfassung ein Ende zu machen, um die Sozialisierung durchzuführen, in Westfalen handelt es sich um den Plan, die demokratische Verfassung zu kürzen, die preussische Landesversammlung gleich nach ihrem Zusammentritt nach bayerischem Muster zu sprengen und für ganz Deutschland die Rätepublik auszurufen. Der von den Spartakisten geplante Massenstreik soll dazu dienen, die Arbeiter zu Zwecken zu misshandeln, die sie selbst nicht billigen.“

Man muß auch den Mut haben, eine Sache, die man nicht billigen kann, offen und unmissverständlich abzulehnen. Die Arbeiterklasse Deutschlands steht vor dem größten weltgeschichtlichen Sieg. Wenn sie das Erzeugnis nicht zu erhalten versteht, wenn sie alles wieder zerbricht, weil ihr der Sieg nicht die erhofften materiellen Erfolge bringt, so wäre das ihre eigene Schuld. Die selbstzerstörerische Arbeiterbewegung ist in vollem Gange, es ist die höchste Zeit, ihr aus den Massen der Arbeiter selbst einen Einhalt zu gebieten.“

Sch. Berlin, 1. März. (Privat.) Wie wir erfahren, haben die alten Berliner Gewerkschaften die Unterstützung des kommunistischen Generalstreikes in Berlin abgelehnt. In der Berliner Bürgerwehr wird lebhaft propagiert für einen allgemeinen Bürgerkriegsstreik wegen der Generalstreikparade „Spartakus“.

Sch. Berlin, 1. März. (Privat.) Die Belegung Berlins mit Regierungstruppen hat in den letzten Tagen eine bedeutende Verstärkung erfahren. Mit Rücksicht auf die angekündigten Spartakuspulver sind weitere 3000 Mann zuverlässige Regierungstruppen in die Berliner Vororte, darunter auch Spandau, eingetrückt.

In den Unruhen in Mitteldeutschland.

Die Gesamtlage.

Sch. Berlin, 1. März. (Privat.) Die Gesamtlage in dem mitteldeutschen Streikgebiet hat gestern eine weitere Verschärfung erfahren. Das Eingreifen der Regierungstruppen, die auch gestern weiter gegen Halle vorgerückt und etwa 10 Kilometer vor der Stadt stehen, hat die Spartakus-Agitation in den übrigen Industriezentren eingedämmt. Der angekündigte Streik in Suhl, Greiz und Gera ist in seinen Anfängen stecken geblieben. Der Parlamentszug Berlin-Weimar führt seit gestern wieder regelmäßig von Berlin ab, aber unterwegs weiterhin angehalten.

Die Streiks in Sachsen.

WZ. Zeitz (Sachsen), 28. Febr. Seitens der bürgerlichen Streikleitung in Zeitz wird mitgeteilt: In Zeitz sind sämtliche Säben geschlossen, ebenso das Rathaus, die Post und sämtliche Büros. Die Schulen, insbesondere die Ober- und Mittelschulen, haben sich der Bürgerwehr angeschlossen, sobald der örtliche Bahnverkehr vollkommen ruht. Auf Verlangen der Regierung wird jedoch der Durchgangsverkehr aufrecht erhalten. Der Streik der Bürgerwehr soll erst eintreten, wenn folgende Forderungen durchgesetzt sind: 1) Wiederhernahme der Arbeit und Sicherheit der Förderung der hierin notwendigen Kohlen. 2) Nichtbehinderung der Arbeiterwilligen und Unterlassung jedes Eingriffes in den Dienstbetrieb der Behörden und Beamten. 3) Aufhebung des A. u. S. Rates aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen. 4. Aufhebung der Pressefreiheit und der persönlichen Freiheit. 5. Auflösung der Sicherheitskommission, Wiederherstellung der Polizei in ihrer alten Rechte und Bewaffnung derselben gemäß den gesetzlichen Bestimmungen, Herausgabe der beschlagnahmten Waffen an das Generalkommando bzw. an die Eigentümer, soweit gesetzlich zulässig, 7. Herausgabe der roten Fahne von den öffentlichen Gebäuden.

Wie jetzt herrscht Ruhe in der Stadt; doch sind Unruhen zu befürchten, zumal ein Teil der Garnison mit den Streikenden unabhängigen Sozialisten sympathisiert und die Streikleitung selbst erklärt hat, sie würde keine Gewähr für die Aufrechterhaltung der Ordnung übernehmen. Auch ist bekannt, daß die Führer der Zeitzer Arbeiterschaft der kommunistischen Bewegung zuneigen.

Verstärkte Lage in Leipzig.

WZ. Leipzig, 28. Febr. In einem Aufsatze der Streikleitung der ausständigen Arbeiterschaft wird erklärt, die Reichsleitung habe den Streikenden vorgeschlagen, in Verhandlungen einzutreten. De-

legierte der Streikleitung seien heute mittags nach Halle gefahren, um zu hören, was der Reichsarbeitsminister Bauer zu sagen habe.

Die streikenden Berzle würden, wenn durch ihre Haltung Krante irgend welchen Schaden nehmen würden, zur Verantwortung gezogen werden. Aus dem Krankenhause seien Schmerzkranke auf die Straße geworfen worden. Wenn dem Verlangen auf Wiederaufnahme nicht entsprochen werde, werde das Krankenhaus durch unabhängige Samariter besetzt werden. Die Beamten der Oststrassenbahn, die die Auszahlung der Krankenerstattung unmöglich machen wollten, werden durch keuschenlose Handlungsgehilfen ersetzt werden. Um den Streik der Lebensmittelarbeiter unmöglich zu machen, werden die auf den Bahnhöfen lagernden Lebensmittel beschlagnahmt und lediglich der Arbeiterschaft zugeführt werden. Die Brotbaekereien werden im großen organisiert werden. Schließlich wird die Arbeiterschaft aufgefordert in ihrem jaherlichen Kampfe auszuharren.

D. Leipzig, 1. März. (Privat.) Die Leipziger Streikleitung gibt die Forderungen bekannt, die zur Beendigung des Generalstreiks führen können: Nämlich Ernennung von Betriebskontrolle der Arbeiterräte als Anfang der Sozialisierung, gesetzliche Anerkennung der A. u. S.-Räte und die Freilassung der von der „Reichen Garde“ Verhafteten.

Generalstreik in Weimar.

Berlin, 1. März. Wie verschiedene Morgenblätter vernehmen, ist es in Weimar den Mehrheitssozialisten nicht gelungen, die extremen Elemente von einem Streike abzuhalten. So rechnet man für heute oder Montag mit der Anfuhr des Generalstreikes für Weimar.

Die Spartakistenherrschaft im rhein-westf. Grubengebiet.

Zur Besetzung Düsseldorfs.

Düsseldorf, 28. Febr. Durch das tatkraftige und überraschende Vorgehen des Hauptmannes Büchtemann, der mit einem kleinen Vortrupp des westfälischen Freiwilligenkorps sofort nach Eintreffen den Hauptbahnhof, den Bahnhof Beerenborf und sonstige öffentliche Gebäude besetzte, wurden die Spartakisten völlig uberumpelt. Mit der Entlassung wurde unter Aufsicht der inzwischen gebildeten Bürgerwehr bereits erfolgreich begonnen. Dreiingelster jahrender Widerstand wurde schnell gebrochen und eine Anzahl Spartakisten verhaftet. Die Hauptkassette des Freiwilligenkorps mit Artillerie, Kavallerie und Maschinengewehrabteilungen wurden am Nachmittage erwartet. Das Hauptquartier ist im Standehaus, dem bisherigen Sitz des Arbeiterrates. Der Kommandeur der Regierungstruppen ruft die Bürgerwehr auf, die Waffen abzugeben und bei der Ermittlung der Spartakisten zu helfen.

Weiter wird gemeldet: Die Regierungstruppen besetzen die Sammelplätze der spartakistischen Volkswahr, welche eilfertig Machete, Große Messer, Messer und Munition und die Reste famlicher Volkswehr männer wurden beschlagnahmt. Der Eindruck des raschen Sieges der Regierungstruppen ist fael. Der Jubel der Bevölkerung über die Befreiung auert sich laut. Die meisten spartakistischen Führer und revolutionären Größen, darunter der sogenannte Oberbürgermeister Schmitten sind geflucht. Das meist gefahste Volksgemeinschafts-Ordnung soll auf der Flucht aus einem Kraftwagen herausgehoben worden sein und so unentgeltliche Beweise der Volkswehr davorgetragen haben, daß er schwer verletzt von Soldaten geborgen wurde. Frau Dogel und ihr Sohn sind einzuweisen verhaftet. Die Polizei fahndet nach den übriggebliebenen Nachhabern.

In Raftaus wurden die Regierungstruppen von den Beigeordneten Dr. Thelemann begleigt. Ihr Führer erklärt, Befehl von der Regierung zu haben, die Ordnung in Düsseldorf wieder herzustellen, Sicherheit für Stadterhaltung und Bürgerwehr zu schaffen und die Arbeitstillen zu löschen. — Die Kasernen und das Standehaus sind von den Spartakisten vollstandig ausgeplündert worden. Im Gebäude der Polizeiverwaltung wurden nur noch einige Kontrollschilde des Arbeiterrates vorgefunden, die nach Hause geflucht wurden.

Die Ereignisse in Bayern.

München, 28. Febr. (Privat.) In den Straßen herrscht heute lebhaftere Aufregung. Wilde Gerichte gehen durch die Stadt. In allen Straßen ist ein Maueranschlag, unterzeichnet vom Militarminister, Polizeipräsidenten und vom Stadtkommandanten, sowie von den Mehrheitssozialisten und Gewerkschaften, worin die Bevölkerung aufgefordert wird, Ruhe zu halten und die Straßen freizumachen, da es notwendig sei, jetzt endlich dem Terror, Dr. Seiwitz, Müller und Genossen, d. h. den Spartakisten und Kommunisten ein Ende zu machen. Inzwischen hatten sich auf Grund eines neuen Ertrages zur Währung der Reize des Ministers Unterleitner, den Ratelange zu vertragen, die Differenzen im Ratelange zugestimmt. Es ist der Kampf von beiden Seiten ziemlich deutlich angefaßt. Panzerautos und Kavallerie durchstreifen die Stadt.

Dr. München, 1. März. (Eigener Drahtbericht.) Nachdem es heute nacht in München wiederholt zu großen Aufrufen gekommen ist, haben die Spartakisten heute früh auf der Theresienwiese eine große bewaffnete Versammlung veranstaltet. Sie haben überall zum Generalstreik aufgefordert. Bei den großen Betrieben der Metallindustrie ist es ihnen nur gelungen, durch eine Anzahl Abgeordnete die 2500 Arbeiter der

Lokomotivenfabrik Maschinen zum Generalstreik zu bringen. In den anderen Betrieben wurden die Gendarmen abgewiesen oder hinausgeworfen.

Auf der Theresienwiese sammelte sich um 10 Uhr vormittags eine große Anzahl bewaffnete Spartakisten, die nach verzweglicher Aufforderung zum Auseinandergehen von der Theresienwiese aus durch Truppen beschossen wurden. Es gab dabei Tote und Verwundete. Man spricht etwa von 25 Toten. Die Spartakisten flohen in wilder Flucht auseinander, sammelten sich aber wieder und erhielten Zuwachs, namentlich aus dem Bauergewerbe, da in München die großen Baubetriebe schon Samstag mittag schliefen. Die über die Spartakisten aufgedrachten Truppen sind entschlossen, unbarmherzig draufzugehen.

Das neue bayerische Ministerium.

Dr. München, 1. März. (Privat.) Die neue Ministerliste zeigt folgende Zusammensetzung: Ministerpräsident und Minister für Feuerschutz und Inneres Segis (Mehrheitssozialist, 65 Jahre, aus Fürth stammend), sein Staatssekretär Simon (unabh. Schaferhofen, Schumacher, zuletzt Sekretär der Schumacherleitung in Münsterberg); Finanzen Jaffe (alt); Landwirtschaft (alt); Landwirtschafts- und Bauernbandler; Kultusminister Rietisch (Mehrheitssozialist); Schulwesen Dr. Müller (früher Privatdozent in Heidelberg, dann bayerischer Konsul in Berlin); Militärwesen Schuppener (Mehrheitssozialist, aus Erfeld); Justiz Endres (Mehrheitssozialist, Arbeitssekretar in Münsterberg). Die anderen Kandidaten, Müller und Prof. Dr. Foerster haben abgelehnt. Die Richtung des Kabinetts dürfte partizipativ sein.

Truppenaufgebote gegen München.

Sch. Berlin, 1. März. (Privat.) Nach einer hier vorliegenden Meldung aus Passau finden zwischen Passau, Regensburg und Ingolstadt Truppenzusammenziehungen statt.

Bayerische Absplitterungsbewegung.

Münsterberg, 28. Febr. (Privat.) Der „Preussische Kurier“ meldet aus Augsburg: Infolge der heutigen unklaren Lage, die in Bayern zur Anarchie neigt, machen sich in Bayern Bemerkbar. Es haben bereits Verhandlungen mit würtembergischen Kreisen stattgefunden. Es wird an einen Anschluß Würtemberg an Bayern gedacht.

Zur Lage im Osten.

WZ. Rdnigsberg, 1. März. Amtlicher Bericht des Armeekommandos Nord: Rantienka, Ostsch. Siedel, wurde planmäßig geräumt. Die vordersten Sicherungen stehen nunmehr bei Siedel. Die bolschewistische Besetzung von Andruschow wurde durch Patrouillen vertrieben. Ein englischer Torpedobootszerstorer hat Liban angefallen.

Aus dem neuen Rußland.

Befestigung Petersburgs.

WZ. Amsterdam, 1. März. Dem „Algemeen Handelsblad“ zufolge meldet die „Times“ aus Helsinki, daß nach Berichten aus Petersburg die Vorbereitungen, die Stadt in Verteidigungszustand zu setzen, mit fieberhafter Eile fortgeschritten werden. Ebenso wurden Maßnahmen für eine Disziplin ergriffen.

Trozkis große Offensive gescheitert.

o. Basel, 1. März. (Privat.) „Daily Telegraph“ meldet Nachrichten aus Helsinki lassen erkennen, daß die unter Trozkis Leitung begonnene große Offensive der bolschewistischen Armeen, welche den Einbruch der Roten Truppen in Westeuropa als Ziel hatte, die auf sie gesetzte Erwartungen nicht erfüllt hat. Der Hauptangriff Trozkis ist gescheitert. Trozkis richtet einen dringenden Appell an seine Soldaten, nicht zu verzweifeln. Man müsse weiterkämpfen, um den deutschen Bolschewisten die Hand zu reichen.

Ukraine und Rußland.

WZ. Stanislaw, 28. Febr. Die von Katsowski geführte Sowjetregierung in Kiew verknüpft die Federation mit Ukraine mit Rußland. Die ukrainischen Bolschewisten und die Vertreter der jüdischen Arbeiterpartei sind daraufhin aus der Sowjetregierung ausgeschlossen. Es verbleiben in ihr nur noch die grorusischen Bolschewisten und der linke Flügel der ukrainischen Sozialrevolutionäre.

Die Persönlichkeit des Schriftstellers.

Von Waldemur Wilson.

Ein neues Buch des Präsidenten der Vereinigten Staaten, Wilson, wird in nächster Zeit im Münchener Verlage Georg Müller unter dem Titel „Betrachtungen eines Amerikaners“ erscheinen. Der von Wilson autorisierte Uebersetzer ist wieder Donald Winand, dessen lebensvoller Eindeutschung wir schon das bekannte Wilsonsche Buch „Die neue Freiheit“ danken. Mit Genehmigung des Verlages können wir schon heute aus der Reihe der neuen Aufsätze, die mit Feinsinnigkeit und Scharfsinn in das Wesen literarischen Schaffens eindringen und sich gegen die Gegenständlichkeit der „Literatur“ im Gegensatz zur Wissenschaft und Politik wenden, hier folgendes Kapitel veroffentlichen.

Die Schriftleitung.

Die Persönlichkeit des Schriftstellers besteht nicht in der Ausbeutung des sehr persönlichen Formwortes „Ich“; sie liegt im Ton, in der Methode, in der Haltung, im Gesichtspunkt; sie besteht darin, Dinge so zu sagen, daß sie selbst beim Aussprechen als eine Kraft erklärt wird. Aber das Wichtigste bei einer Persönlichkeit ist, daß sie sich nicht unter jedem Stimmeneinwandeln und nicht an einer Stelle so auf wie an einer anderen; es gibt eine Atmosphäre, die sie umgibt, und es gibt eine Atmosphäre, die sie jetztet. Die Atmosphäre die löst ist jene Atmosphäre der Spherizitat und der Verfassung, in der Gewandtheit, Liebe und Schlichtheit stehen: jene Gewandtheit, die Schlichtheit und kein Produkt der Natur, und die Schlichtheit, die wertlos ist.

Die Pal und der Reiz der Persönlichkeiten sind es, die der Literatur jeder Nation Ansehen erbringen. Der beste Weg zur Förderung der Literatur ist — wenn es überhaupt einen gibt — die Förderung des Schriftstellers; er ist eine Pflanze von so garter und empfindlicher Wurzel, daß nur ein besonderer Boden sie zur Vollkommenheit entfaltet. Die Umstände aber, die Persönlichkeiten können, sind die gleichen, die auch Schlichtheit im Denken und Handeln festhalten: Unmittelbarkeit und Natürlichkeit. Welches sind diese Bedingungen?

In erster Linie eine gewisse Intelligenz. Es ist für einen Schriftsteller besser, fern von den literarischen Zentren geboren zu sein, aber wenn er in ihrer Mitte aufwächst, von ihrer herrschenden Idee zu lernen. Es ist besser, er beginnt mit einem

eigenen Denken und ohne zu wissen, was er alles schon gedacht und gesagt worden ist. Ein gewisser Grad von Ignoranz wird seine Aufrichtigkeit harken, seine Klugheit steigern, seine Schneheit schönen und das ist seine Hoffnung auf Macht. Nicht seine Unkenntnis des Lebens; aber das Leben kann man in jeder Umgebung lernen lernen; die eigene Unkenntnis der höheren Gesetze, die das Verhältnis der Menschen bestimmen; aber diese Gesetze lassen sich ohne eine Bibliothek hochstehender Schriften und Kommentare durch den Sinn der Phantasie erkennen, indem man besser sieht als liest; nicht eine Unkenntnis der unendlichen Vielfalt menschlicher Verhältnisse; aber die Last ihrer Vermittlung von Unbestimmtheiten erkennen; nicht eine Unkenntnis seiner selbst und seiner Nachbarn. Aber eine Unkenntnis der Ergebnisse des Wissens, eine Unkenntnis einer Förderung ohne Liebe, eine Unkenntnis des Wissens ohne Leidenschaft und einer Methode ohne Anmut. Der Schriftsteller soll frei sein von der Angst, zu viel wissen zu wollen und auch frei von dem Stolz, nur ein Ding zu wissen. Er darf seinen Hoherglauben an die Keinen der vornehmsten Tugenden, der die großen erhabenden Gesetze bevoollt, nicht kennen.

Das Problem der Gegenwart ist nicht, unsere Schlussfolgerungen zu haren und unsere Analysen zu vervollkommen, sondern unsere Literatur zu bereichern und zu erneuern. Diese Literatur leidet nicht an Unwissenheit, sondern an zu viel Selbstbewusstsein; und sie leidet kaum weniger an einem überflüssiger Phantasie. Vernunftschlüsse erheben und nicht rein, machen uns nicht ernst und machen uns nicht zu einer individuellen und spezifischen Kraft in dieser Welt. Erreicht werden jene unabhangbaren Ziele durch alles, in dem Grundstatze und Hebergewungen wollen, in dem Instinktion funktiert, das Fieck weiß, mit Mut erfüllt, Ausblick gewährt und Charakter formt. Vernunftiges Denken hart gewis die Atmosphère des Gemutes und öffnet den Ausblick auf das weite Feld tätigen Wirkens; aber Liebe und Glaube, Haß und Leidenschaft, Begeisterung und Leidenschaft, kurz jene vielen Dinge, die wir mit dem einen Wort Charakter zusammenfassen, die sind es, die unser Handeln nachweisen, bestimmen und formen. Das Leben wird die Logik über den Haufen. Denken und Verstand allein führen nicht das Nutige für die großen Aufgaben und Fruhmoe des Lebens und der Literatur; das Leben und Streben anderer Menschen zu erfassen, um sie auf etwas zu besinnen. Bildung erweitert und stärkt die Literatur, aber geschaffen wird sie durch das unerschopliche Geistes und die unerschopliche Kraft, die ein jeder Mensch in sich hat.

Denkvorgangen beschloen. Auch in der Leidenschaft, in der Persönlichkeit, in einer einfachen, eingeborenen unfehligen Hebergewungen, in einem ungeschulden Geistes willen Kraft. Die Macht des Willens und des Systems ist ergrubt, nicht treibend. Ich finde nicht, daß man den geistlichen Spherizitat und Erklären der Freiheit Inspirationskraft auf sich übertragen, sondern nur Informationen; aber von den, die sie fern, die von der Freiheit und ihren Tugenden fliegen, von jenen, die nicht in die geistliche Methode kümmern, sondern an der Wahrheit ihrer eigenen Herzen gehören — wieviel Mut und Vertrauen kann nicht ein Mensch von ihnen empfangen!

Von jenen unmittelbaren unbedenklichen geraden Männern, die Kraft aus, von jenen, die ihre Quellen in den Bergen haben, die sich tief in den Walden ihrer Seelen wühlen und zu großen Strömen werden. Der Mann, der in der Welt Neues schafft, das ist der Mensch, der auf seine eigene Kraft angewiesen ist und gelernt hat mit dem Leben zu umgehen, daß er mit literarischen Schwärmern zusammenkommen; der Mann, der in irgend einer Vorlibibliothek zur Ratelange empfangen wurde, daß er in seiner Verwirrung lachend erwidert wurde: „Scharen anderer Ratelange seit langem ist und bereifen sind; daß er aber mit Hoffnungen erfüllt und Hebergewungen gefüllt ist, daß er erfüllte, wie viele Hoffnungen die Seiten drücken und wie viele Hebergewungen graunam Sagen geflacht wurden; der Mann, der seine Jugend in sein Mannesalter verreckt hat, bevor er die Art Wissenschafts Entfaltungen kennen lernte; der Mann, der sich von einem großen grae pastrie und Literatur leidet, daß er als Prophet und Gelehrter die Welt erzieht; der Mann, dessen Sprache der Dialekt seiner Provinz ist, der aus der Provinz in die Hauptstadt kommt; daß er ein Mann, der die Gelehrten kunfziger Generationen zu Intellektuellen seines Willens macht.“

Vermischtes.

WZ. Genu, 28. Febr. Die Genfer Polizei entdeckte in einem Koffer die Leiche des Dresdener Millionärs Paul Geisler, der im Hotel Beau-Rivage gewohnt hat. Er wurde am 6. Febr. von einem gewissen Heumann mittels eines Revolvers getötet. Es fehlt ein Betrag von 20 000 Franc. Die Polizei hat den Mörder auf der Spur.

Bekanntmachung.

Die durch mich, die Herren Mitglieder des Bürgervereins zu einer öffentlichen Sitzung...

Lebensmittel-Verteilung

Die Verteilung der Waren erfolgt ab Dienstag, den 4. März 1919...

Eier.

Die Zufuhr an Eiern ist noch so gering, daß noch eine Verteilung nicht stattfinden kann...

Ruhholz-Versteigerung.

Das Großh. Hoffort und Jagdamt Karlsruhe...

Ruhholz-Versteigerung.

Montag, den 3. März, vorm. 10 Uhr beginnend...

Ed. Koch, Distrikts a. D., Luisenstr. 2.

Übergangs-Hüte sowie Unterformen für Damen-Hüte...

Friedr. Dann, Douglasstr. 18

Elektr. Klingel- und Telephon-Anlagen werden sachgemäß bei billiger Berechnung repariert.

H. Hartmann, Schwanenstr. 19.

Unentgeltlicher Wanderkurs in Säuglings- und Kleinkinderpflege...

Staatsbürgerschule der Deutschen Demokratischen Partei in Baden Ortsverein Karlsruhe.

Geh. Hofrat Rebmann Vorträge über Aufstieg und Abstieg der Staaten und Völker.

Volks-Hochschulkurie an der Semniden Hochschule Karlsruhe

Frühjahr 1919. Kultur und Gesellschaft. Ungerechtes: Die menschlichen Sinnesorgane nach Bau und Leistung...

Deutsche Demokratische Partei Ortsverein Karlsruhe.

Einladung zu der am Montag, den 3. März, abends 8 Uhr...

Frauen-Versammlung.

Rednerin: Frau Berta Mayer-Pantoni.

Öffentliche Versammlung!

Dienstag, den 4. März, abends 8 Uhr im Eintrachtsaal (Carl-Friedrichstr. 30)

„Die drohende Gefahr von Diten“

Redner: Herr Dr. Schmied von Rybnick (Oberösterreich).

Die Einberufer: Kriegerhilfe VII, Zweigstelle Karlsruhe

Unentgeltlicher Wanderkurs in Säuglings- und Kleinkinderpflege

Findet statt jeweils Dienstags und Freitags von 3-5 Uhr...

Autofahrten.

Stadt- und Auswärtsfahrten, auch Kranfahrten werden zu mäßigem Preis bejagt.

Durlach - Festhalle

Sonntag, den 2. März, nachmitt. 3.30 bis 6.30 Großes Streich-Konzert

Alte Brauerei Höpfner.

Künstler-Konzert Sonntag, den 2. März, von nachmittags 4 Uhr ab.

Restauration zum Salmen

Konzert Sonntag, den 2. März, ab 5 Uhr.

Zur Germania, Seifertstr. 13.

frische Fleischküchle mit Kraut prima Rendenbraten u. Beefsteak

Fischers Weinstube

Kreuzstr. 29 + am alten Bahnhof 1622 Juh. Frau M. Garms.

„Zum Rheingold“

Waldhornstraße 22. 15060 Bekannt durch seine vorzüglichen Weine...

Baden-Baden. Hotel Pfälzer Hof.

Guthörgerliches Haus, drei Minuten vom Bahnhof.

HAMBURG Hotel Deutsches Haus

Inhaber: Otto Holny aus Heilbronn.

Was erwarten Sie von ihrem Garten?

Zwei Dinge: Genuß und Nutzen! Gerade die letzten Jahre haben den Augen voran gestellt...

G. Frohmüller, am Ludwigsweg

Karlsruhe i. B. 2206

Großes Fröhshoppen-Konzert Hotel Kaffee Erbprinz.

Jeden Sonntag von 11-1 Uhr: Kein neuer Unsturz soll entfacht werden...

Deutsche Männer! Deutsche Frauen!

Es gilt einen Deutschen zu schützen! Jeder, der deutsch denkt und fühlt...

Ausland-Deutscher Abend

Montag, den 3. März, abends 7,30 Uhr, Rathhaus...

Missions-Vorträge.

Statt der Oster-Konferenz werden dieses Jahr Missionen, d. h. März (Mittwoch) im Vereinhaus...

Gesellschaft „Gemütlichkeit“ Karlsruhe

Einladung zu der am Sonntag, 2. März, im Saal der „Stadt Karlsruhe“...

Modell Flugzeug - Verein Karlsruhe

beraucht am Sonntag, 2. März, nachm. 4 Uhr einen Unterhaltungs-Abend mit Tanz...

Einladung

zu der am Sonntag, den 2. März 1919 in 2. Saal der „zum Saum“ stattfindenden Abschiedsfeier...

Gartenvorstadt Grünwinkel.

c. G. m. b. H. Diese „Gemeinnützige Baugenossenschaft“ ist durch den am 17. 2. 1919 in das Genossenschaftsregister...

Kapitalanlage.

In schönster Reihelage ist ein modernes, 4stöckiges Wohnhaus mit 8 x 8 Zimmer und Bad im Stadthaus...



Nachruf.

Das Regiment erhält jetzt die Nachricht, daß in den schweren Kämpfen bei Soissons am 19. Juli 1918 der Heldentod fürs Vaterland starb der Leutnant der Reserve u. Komp.-Führer im 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109

Robert Kunz

Inhaber des Eis. Kreuzes 2. Klasse und des Ritterkreuzes 2. Klasse mit Schwertern des Ordens vom Zähringer Löwen.

In seinem 41. Lebensjahr stellte er sich als Kriegsfreiwilliger dem Vaterland zur Verfügung. Geschieden seitens seiner Zivilbehörden um Wieder Verwendung in seinem Zivilberuf schenkte er kein Gehör; nach jeder Behandlung infolge Verwundung oder Erkrankung kehrte er sofort wieder zum Regiment ins Feld zurück und stand dauernd in vorderer Linie.

Das Regiment wird diesem ganz besonders tüchtigen Offizier und lieben Kameraden, der sich die Verwundung und Liebe seiner Vorgesetzten und Untergebenen mit ins Grab genommen hat, ein treues Andenken bewahren.

Im Namen des Leib-Gren.-Regts. 109: Frhr. v. Forstner Oberstleutnant u. Regts.-Kommandeur.



Turngesellschaft Karlsruhe.

Nachruf!

Am 27. Februar verschied infolge schwerer zwei Jahren im Felde zugezogenen unserer Verletzungen unser treues Mitglied

Karl Meinzer

Baugewerbeschäftiger wovon wir unsere Mitglieder geziemend in Kenntnis setzen. Wir werden sein Andenken in Ehren halten. Karlsruhe, den 1. März 1919. Der Turnrat.

Statt besonderer Anzeige.

Heute früh verschied nach langer Krankheit unerwartet schnell unser lieber herzensguter Sohn, Bruder, Onkel und Schwager

Emil Tenschler

im 18. Lebensjahre. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Paul Tenschler. Karlsruhe, den 1. März 1919. Beerdigung: Montag, den 3. März, nachmittags 2 Uhr. Trauerhaus: Sodenstraße 73. 23091

Frau Elise Fischer

geb. Kast im Alter von 72 Jahren nach langem Leiden entschlafen. Die Einkäschung hat nach dem Willen der Verstorbenen in aller Stille stattgefunden. Hermann Fischer. Familie Gustav Maennig. Karlsruhe, den 1. März 1919. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem Verluste unseres lieben Gatten und treu besorgten Vaters sagen wir Allen hiermit unseren innigsten Dank. Frau Josefine Berkmüller Wwe. und Kinder. Bt1063

Todes-Anzeige.

Gestern nachmittags entschlief nach und unerwartet durch Schlaganfall mein lieber Gatte und Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Karl Leopold Holzer

Halm im 53. Lebensjahre. Bt1001 Die trauernd Hinterbliebenen: Frau Wilhelmine Holzer Witwe. Familie Leopold Holzer Jr. Familie Friedrich Holzer. Familie Wilhelm Holzer. Heinrich Holzer. Christian Holzer. Hermine Holzer. Luise Holzer. Rinteln, 1. März 1919. Hauptstraße 51. Beerdigung findet Sonntag nachm. 3 Uhr. vom Trauerhaus, Hauptstr. 51, aus statt.

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, sowie zahlreichen Kranzspenden bei dem Hinscheiden unserer lieben, herzensguten Tochter und Nichte Z5630

Hilde

sagen wir unsern innigsten Dank. Insbesondere Seiner Hochwürden Stadtpfarrer Stumpf für die trostreichen Worte, den Schwestern des alten St. Vinzenzhauses, sowie städt. Krankenhauses für die liebevolle Pflege, dem Personal der Hauptwerkstätte Karlsruhe, sowie der Firma Burchard.

Familie Eckstein. Familie Uhl. Oskar Nonnenmacher.

Danksagung. - Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, Schwester, Schwägerin u. Tante Frau Elise Reis, geb. Peil sowie für die liebevolle Pflege der barmherzigen Schwestern des St. Bernhardshauses sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 1. März 1919.

Bruchleidende



haben nicht nötig, sich von herumziehenden Wundärzten behandeln zu lassen. Ich unterhalte ein großes Lager in Bandagen aller Art, mit oder ohne Feder, Verstellbaren, Geradhalter, Korsetts und Gummibandagen etc. Ferner in meiner selbst gezeichneten, sorgfältig gearbeiteten, sowie in allen anderen einschlägigen Artikeln.

Zah. Unterwagner, Karlsruhe, Kaiserstraße 23/26 Kronenpflanzerei Tel. 1069. Für Damen weibliche Bedienung. Anprobierzimmer separat. Lieferant verschiedener Krankenbetten, sowie Knoll- und Kistl. Anhalten. 3873

Ungezielter aller Art

wird b. billig. Preisen rasch und gründlich beseitigt unter voller Garantie. Georg Wackerhut, Georg-Friedrichstr. 16. - Telefon 1931. (Mittler)

Wer sucht

gut rentierendes, solid gebautes Grundstück. Durch Eisenbahn ein. solch. sichere, gut verzinsten Kapitalanlage. Dem ist besondere Gelegenheit hierzu geboten, da Besitzer hiesiger Grundstücke, persönlicher Umstände wegen, keinen Besitz abstoßen will. Es kommen herrschaftl. Eigenhäuser, bessere Wohnhäuser und Einfamilienhäuser in Frage. Ernst. Interessenten erhalten Aufklärung. Discretion wird gesichert und verlangt. Auch Kausgeschehen können dazu herbeiführt werden. Näheres unter 8 200 an Sackstein & Vogler, H. G., Karlsruhe i. B. 2548a

Zerrissene Strümpfe und Socken

werden wieder wie neu hergerichtet. Lieferzeit 8 Tage. 3122 Karlsruhe i. B. A. Klingel Kaiserstraße 215, Laden neben Café Odéon

Bekanntmachung. (Schlichte Straßendiebstahl). In den Wagen der hiesigen Straßenbahn und denjenigen der Karlsruher Straßenbahn sind in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1918 folgende Gegenstände gefunden worden: Damen- u. Herrenstrümpfe, Socken, Handschuhe, Kleider, Hemden, Unterwäsche, Taschentücher, Geldbeutel, Geldscheine, Geldstücke, Schmuckgegenstände, Brillen, etc. Die Empfänger der Sachen werden hierdurch gemäß § 980 und § 981 A.B.G. aufgefordert, ihre Rechte an den oben aufgeführten Gegenständen binnen 3 Wochen bei dem hiesigen Bahnamt zu erklären, ansonsten wird die Sache an die Staatsanwaltschaft abgegeben. Karlsruhe, 23. Febr. 1919. Schlichter Bahnamt.

Reiche heiratet. Ein Mann, 32 Jahre alt, kath., aus sehr guter Familie, hochgebildet, tabellose Vergangenheit, außerdem gut häuslich erzogen, feiner Charakter, große Naturverbundenheit, da es ihm an Herrentätigkeit fehlt, einen solchen, charakteristischen Mann, nur Staatsbeamten od. Beamten, jedoch spärlicher Bezahlung, zu empfehlen. Es wird um Photographie gebittet, die sofort wieder zu erlösen ist. Briefwechsel, Angebote unter Nr. 3349 an die 'Badische Presse' erbeten.

Herzenswunsch! Suche für meine Freundin, hübsche, blonde Blau-, blond, 22 Jahre alt, kath., aus sehr guter Familie, hochgebildet, tabellose Vergangenheit, außerdem gut häuslich erzogen, feiner Charakter, große Naturverbundenheit, da es ihm an Herrentätigkeit fehlt, einen solchen, charakteristischen Mann, nur Staatsbeamten od. Beamten, jedoch spärlicher Bezahlung, zu empfehlen. Es wird um Photographie gebittet, die sofort wieder zu erlösen ist. Briefwechsel, Angebote unter Nr. 3349 an die 'Badische Presse' erbeten.

Heirat. Zwei häuslich erzogene Damen, welchen es an Herrentätigkeit fehlt, mit schöner Aussteuer u. etwas Vermögen, Anfang 40er J., suchen die Bekanntschaft zweier Herren zu machen, welche mehr auf ein gutes Leben als auf großes Vermögen setzen. Angebote unter Nr. 3369 an die 'Badische Presse' erbeten.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Heirat. Herr, 35 Jahre, lombard. Erziehung, in höher Stellung, 6000 M. Gehalt, über 15000 Mark Erb., hinterläßt ein Geschäft, welches sich bald in ein Unternehmen verwandeln wird, wenn nicht mit Hilfe unter Nr. 31048 an die 'Badische Presse', Distrikt, Erlangen.

Größe Geschäftsempfehlung. Bobin gehen Sie, wenn Sie Ihre Güter auf u. elegant beschaffen lassen wollen? In die erstl. neu eröffnete, soeben eröffnete nur Adlerstr. 8 Sie finden hier die besten Gelegenheiten, Ihre Güter auf und billig beschaffen zu lassen. Es ist mein Bestreben, nur tabellose Arbeiten zu liefern. Ich bitte, bei eintretendem Bedarf an Schuhreparaturen sowie Sohlen u. Abfälle sich pünktlich zu erinnern. Ein Besuch führt zu dauernd. Geschäftsverbindung. - Arbeiten werden auf Wunsch abgeholt u. wieder gebracht. Achtungsvoll Otto Zimmermann Adlerstraße 8. 3362



Rathaus-Blumenkasten D.R.P. mit Tropfwasser-Auffangkanal D.R.G.M. 800945. Bahnbrechende Erfindung der Blumen- und Pflanzenkasten-Fabrikation und des Fenster- und Balkon-Blumenkasten-Schmuckes. Alle Teile auswechselbar. Boden schubfest. Vorrichtung zum Befestigen von eisernen Griffen und Spallerrahmen. Größte Stabilität. Kein Beschlagen der Kasten mehr. Einziger Kasten, bei dem eine Untergrunddüngung möglich ist. Hervorragend begutachtet von ersten Autoritäten. In kurzer Zeit erfolgreich eingeführt. besonders in den Städten für ihren Rathaus-Blumenschmuck. Generalvertrieb durch den Erfinder Friedrich Feger, Karlsruhe, Karlstrasse 78, Gartenbau und Samenhandlung, zugleich Generalvertreter für ganz Baden der Dresdener Gartenwerkzeugfabrik von S. Kunde & Sohn. Prospekte und Preise auf gef. Verlangen kostenlos.

Süddeutsche Elektrizitäts-Gesellschaft Karlsruhe i. B. Licht und Kraft. Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraft-Anlagen. Reparaturen und Erweiterung bestehender Anlagen. Schwarzstrom. Telefon, Klingel, Meldeanlagen, Erzeugung und Reparatur, Einbau von Klingel-Transformatoren. Ingenieurbesuch u. Vorkontrahierung Kostenlos. Centralbüro: Karlstrasse 28.

Band-Häuser zu verkaufen. 8 köpfiges Wohnhaus mit 3 Zimmerwohnungen, eingerichtet, Bad, 80000. Villa, 9 Zimmer, Garten, schöne Lage, 40000. Pension, 20 Zimmer, teilweise möbliert, gute Lage, 65000. Geschäftsbaus mit Laden, für jedes Geschäft geeignet, 42000. Landhaus, 9 Zimmer, ca. 600 qm Garten, 40000. Eigenhaus, sehr schöne 4 Zimmerwohnung, modern ausgestattet, 47000. 4. Stunde entfernt, Landhaus, 4 Zimmer, Bad, 2700 qm Auhgarten, 20000. Gg. Heberle, Liegensh. Büro, Poststraße 37. Telefon 2890. 23093

Ausgefallene Schuldforderung rechtskräftig im Betrage von 600.- Mark einschl. Zinsen u. Kosten, gegen Eheleute Glöcher, Carl-Allee 21 sofort zu verkaufen. Angebote unter Nr. 2620a an d. 'Bad. Presse'.

Herrlichkeitshaus, in herrschaftl. weith. Lage mit 8 modernen 6 Zimmerwohnungen, prächtige Räume, und einer 4 Zimmerwohnung, mit Box- und Hintergarten, alljährig zu verkaufen. Angebote unter Nr. 31050 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Ab Lager lieferbar: 5 St. Drehstrom-Motoren, Fabr. B.B.C. mit Kupferwicklung, 3 P.S., 220/280 Volt, 1450 Touren (1 St. desgl. m. Aluminiumwicklung 1 P.S., 110/190 Volt) 1 - - - - - 3 P.S. - - - - - 1 - - - - - 3 P.S. - - - - - 1 - - - - - 3 P.S., 220/385 - - - - - Schleifringantrieb, 970 Umdr. p. Min., 10 P.S., 220/380 Volt 1 - - - - - Schleifringantrieb, 970 Umdr. p. Min., 10 P.S., 220/380 Volt 1 - - - - - Gleichstrom-Lebensschluß-Dynamo, mit Kupferwicklung, Fabr. A. E. G., gebraucht, jedoch in bestem Zustand, 20 kw., 110 Volt und 1260 Touren. Weitere Motoren können kurzfristig ab Fabrik geliefert werden. 35647

Ingenieur-Büro für Elektrotechnik Gloor & Appel, Karlsruhe i. B. Kaiserstraße 190 - Telefon 4832.

Welcher Kapitalist würde einem freiburger, fleißigen Fachmann mit einigen Tausend Mark an die Hand geben, welcher Gründung einer neuen Bank hätte. Gelegenheit sehr günstig. Alles weitere könnte am Platze besprochen werden. Angeb. unter Nr. 2516a an die 'Bad. Presse'.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Umzug. Der fruchtbarste Wohn- u. Geschäftshaus (3 Zimmer, Bad, 9 A., Kasse, od. Teelöffel Dtd. 6 A. Versand unter Nachn. Privatversand an allen Plätzen gesucht. Demm's Aluminium-Industrie Werdau Nr. 10. 23094

Altimetalle. Pumpen, Flaschen, Ventile, Ventile, Ventile u. Spezialwerkzeug. Alle alte Maschinen usw. Laufen zu hohen Preisen. Karl Kreis, Augustenstraße 27, St. III. 23095

Welcher Kapitalist würde einem freiburger, fleißigen Fachmann mit einigen Tausend Mark an die Hand geben, welcher Gründung einer neuen Bank hätte. Gelegenheit sehr günstig. Alles weitere könnte am Platze besprochen werden. Angeb. unter Nr. 2516a an die 'Bad. Presse'.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Barren. Gestohlen wurde am 1. März 1919 ein Goldbarren, 8888 rad. Edelmetall, Rahmen u. Fingerring, neue, schone, Schmuckstücke u. neue Bekleidung, etwas verrostet. Bestehende, Goldstücke nach rückwärts und ohne, schwarz, Ledertasche. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Mitteilung werden belohnt. 35709 Oskar Suck, Kaiserstr. 222.

Deutsche Nationalversammlung.

D. Weimar, 1. März. (Priv.) Die heutige Tagesordnung ließ an Länge nichts zu wünschen übrig. Bei Beginn der Sitzung machte Präsident Fehrenbach die nicht uninteressante Mitteilung, daß der ungetrübte König von Braunschweig, Merger, sein Mandat in der deutschen Nationalversammlung niedergelegt habe.

Präsident Fehrenbach spricht den Frauen des Hauses für diese Tat den Dank der Nationalversammlung aus. Inzwischen hat sich das Haus etwas gefüllt. Die in Aussicht gehende Rede des neuen Kolonialministers Dr. Bell löst die Abgeordneten aus den Wandbesängen ins Haus. Sämtliche Parteien mit Ausnahme der Unabhängigen haben eine Entschließung eingebracht, die förmlich Verwahrung einlegt gegen den Raub der deutschen Kolonien.

Reichsminister Dr. Bell gibt hierzu mit monotoner Stimme eine lange Erklärung ab, die sich mit dem Wilsonprogramm auseinandersetzt und in der er den Punkt 13 des Wilsonprogramms mit dem Artikel 19 des Sachungsentwurfes vergleicht. Im deutschen Volk und auch im ganzen Auslande würde man es nicht verstehen, wenn man die Deutlichkeit der gegnerischen Pläne ohne Widerspruch lassen würde. Die Entente solle, wenn sie uns die Kolonien nehmen wolle, sich nicht mit dem Schein der Moral und des Rechts umgeben, sondern sie solle das Kind gleich beim rechten Namen nennen.

Zum Schluß spricht der Kolonialminister Dr. Bell die Hoffnung aus, daß das Kolonialproblem bei den Friedensverhandlungen in einer Weise gelöst werde, die den Standpunkt des Rechts und der Gerechtigkeit antreffe und die auch Gewähr bleibe für einen dauernden Weltfrieden.

Abg. Gende aus Bremen (U.S.B.) tritt die Rede in Rede und tritt mit seiner unangenehm nähernden Stimme für seine Partei die Erklärung ab, daß kein Staat in der Welt irgend ein Recht auf Kolonialisierung anderer Völker habe.

Der Antrag wird darauf gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen. Ganze 7 Unabhängige sitzen noch im Hause, die anderen reisen in der Provinz herum und sorgen für „Ruhe und Ordnung“.

Die Abgeordneten langweilen sich, die meisten lesen Zeitungen. Eine ganze Anzahl wichtiger Einzelgesetze wird in erster und zweiter Beratung in Vorschlag und Gegen vorgelegt, nachdem einige Abgeordnete dazu Stellung genommen haben.

Abg. Bülow (U.S.B.) macht von der Regierung die Erklärung haben, daß das Ansetzungsrecht durch die Regierung nicht zu einer militärisch-politischen Zensur mißbraucht werde, eine Erklärung, die Geheimrat Sämisch vom Reichsarchivamt sänckel und kürz gibt.

Dann nimmt man die 3 Finanzgesetze in allen drei Lesungen an und geht geschwind zum nächsten Punkt der Tagesordnung über. Es ist der Gehelentwurf, der die Reichsregierung ermächtigt, während der Lauf der Nationalversammlung diejenigen wirtschaftlichen und finanziellen Maßnahmen anzuordnen, die sich zur Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen als notwendig erweisen.

Der Gehelentwurf wird debattelos in allen drei Lesungen angenommen. Ebenso die Vorlage zum Schutz gegen die Folgen der Wirtschaftskrisis.

Nachdem zu der ersten Lesung des Gehelentwurfes über die Vergütung von Leistungen für die feindlichen im brestischen Reichsgebiet der Abg. Falk (D. Dem.) Stellung genommen und Geheimrat Sämisch an unbedingte Annahme des Gehelentwurfes gebeten hat, tritt Abg. Ohler (D. Nat.) an das Rednerpult. Als Landwirt aus den süddeutschen Provinzen begrüßt er mit Freuden das Gesetz. Der einfache, sympatische Mann, in der Uniform der Landräger hält keine lange Rede. Die Erregung tritt in ihm noch, als er berichtet, daß ihm die Polen Haus und Hof geraubt haben, daß ihm nicht ein Stück Mobilgar geblieben ist und daß ihm 60 000 Mark verloren gegangen sind. Man muß ihm glauben, als er in den Saal ruf: „Und wie mir, geht es hunderten deutschen Mitbürgern!“

Nach kurzen Erklärungen des Abg. Meerfeld (Soz.) und des Reichsministers Dr. Preuß wird das Gesetz in allen 3 Lesungen angenommen.

Die schwierige Frage des Uebergangsgesetzes hat eine Anzahl neuer Anträge gereizt. Abg. Schneider (Dem.) hat an den Bestimmungen der früheren Vorschläge manches zu bemängeln. Dr. Kuffel (D. Nat.) gefällt der Charakter dieser Bestimmungen nicht und er wendet sich gegen die Zwangswirtschaft, die die Moral verderbe.

Abg. Dr. Braun (Soz.) polemisiert gegen das Reich. Abg. Winnefeld (D. Nat.) verlangt, daß die Bestimmungen der Vorschläge einer Kommission zur Prüfung vorgelegt werden. Abg. Wurm und andere Redner sprechen zum gleichen Thema.

Präsident Fehrenbach macht endlich der Debatte ein Ende, indem er die Sitzung auf 3 1/2 Uhr nachmittags vertagt.

Deutsch-Oesterreich.

Ein tschechisch-deutscher Zwischenfall. D. Prag, 1. März. Der deutsche Generalkonsul in Prag, Dr. Schwarz, ist wegen Hochverrats verhaftet worden. Auch einige seiner Freunde, deren Namen nicht

Frau Hannas Ehe.

Roman von Ewa Weihenborn-Daudez. (31. Fortsetzung.) Als die kleine Etsiede vier Jahre alt war, begann sich ihr frohes Temperament zu betätigen. Sie lief im Garten hinter den bunten Schmetterlingen her, rupfte, wenn niemand es sah, die hohen stolzen Blumen aus, um sich damit zu schmücken, rüttelte mit all ihren kleinen Kräfte an dem eisernen Gartentor und wunderte sich, daß man sie hier einsperrte, während andere Kinder draußen toben und spielen durften.

Wenn sie im Haus darüber fragte, bekam sie von jedem eine andere Antwort. Papa sagte: „Kinder müssen gehoramt sein und tun, was die Eltern wollen.“ Tante Etsiede meinte: „Wenn man ein Bunthardtsches Mädchen ist, spielt man nicht mit ungezogenen Kindern auf der Straße.“ Tante Heurtheide und Tante Renate fanden das auch. Tante Hertha zu fragen, wagte sie nicht, die machte stets ein böses Gesicht und lächelte höchstens, wenn Papa dabei war. — Ging sie zu Mama mit einer solchen Frage, so zog die sie auf den Schoß und sagte: „Natürlich darf mein Mädchen spielen, auch mit anderen Kindern, nur etwas größer muß sie noch werden.“ Und dann kramte Mama den Spielschrank aus, setzte Puppen, Bausteine, Schächchen und was noch alles auf den Fußboden, ludete sich daneben und spielte mit ihr. Niemand konnte so schön spielen wie Mama, selbst Betty, das Kindermädchen, nicht, niemand war aber auch so lustig dabei. Oft nämlich, wenn Mama gerade ein feines Schloß baute oder die Puppen zu einer Herde teilte, fing sie an zu weinen, und wenn Etsi dann frag, warum, dann meinte sie: „Aber was ist denn, Mädchen, ich weine doch gar nicht.“ — und lief rasch fort.

Etsi erzählte das einmal Tante Renate. Auch daß Mama

genannt werden, wurden festgenommen. Der Kurier, der den Verkehr zwischen Prag und Berlin vermittelte, ist in Bodeusch festgehalten worden. Er versuchte, eine Kiste durch das Fenster zu schleudern, die dann beschlagnahmt und geöffnet wurde. Es befanden sich Landkarten und anderes, Dr. Schwarz besitzendes Material darin.

Zur Lage in Serbien.

Serbien vor der Revolution. WTB, Belgrad, 28. Febr. General Mirkovic Misko, der serbische Kriegsminister, erklärte, er könne die Verantwortung für die sofortige Abrüstung der serbischen Armee nicht übernehmen. Unter den Soldaten seien nach 7 Jahren Krieg heldenmütige Ideen aufgepeitscht, die bei einer Demobilisierung in das Volk getragen würden und eine Revolution heraufbeschwören könnten, gegen die eine Regierung ohne Armee kein Mittel zur Verfügung hätte.

Portugal.

Bolschewismus in Portugal. WTB, Amsterdam, 28. Febr. „Morning-Post“ meldet aus Madrid, daß dort aus Lissabon eingetroffene Personen mitteilen, Lissabon werde seit Sonntag von Bolschewisten und Carbonari beherrscht. Sie hätten der Regierung ein Ultimatum gestellt, worin die Auflösung des Parlaments, Dezentralisierung der Verwaltung, Abschaffung der Polizei und der Präsidentschaft gefordert wird. Die Regierung erklärt sich bereit, das Parlament aufzulösen, wies aber die übrigen Forderungen zurück. Darauf begann der Kampf auf den Straßen. Es wurden Barrikaden errichtet und Geschütze aus dem Marinearsenal geholt. Zugleich wurden die elektrischen Kabel zerschritten, jedoch die Stadt im Dunkeln lag. Die Amtsräume der Regierung wurden von ungefähr 3000 Personen gestürmt. Es entstand eine unbeschreibliche Panik. Der Kampf dauerte am Sonntag morgen noch fort. Einzelheiten sind nicht bekannt, da die Verbindungen mit Portugal unterbrochen sind.

Holland.

Zur holländischen Seeresorganisation. WTB, Haag, 1. März. Dem Korrespondenzbüro zufolge hat die Zweite Kammer den Antrag Renans, worin die Neuorganisation des holländischen Seeres und eine beträchtliche Eingekürzung der militärischen Ausgaben gefordert wurde, mit 43 gegen 35 Stimmen angenommen, trotzdem sich der Kriegsminister gegen den Antrag erklärt habe.

England.

Englischer Handel im besetzten Gebiet. WTB, Amsterdam, 1. März. Aus Brüssel wird gemeldet, daß einer vom Kabinett erhaltenen Mitteilung zufolge, die britische Regierung beschloffen habe, den englischen Industriellen und Kaufleuten zu erlauben, mit den Bewohnern des linken Rheinufers Handelsbeziehungen anzuknüpfen.

Die Palästina-Frage.

WTB, Bern, 1. März. Die jüdisch-orientalische Welt, die vom 19. bis 20. Februar in Zürich tagte und auf der Vertreter von 14 Ländern anwesend waren, beschloß u. a.: Die Forderung der Anerkennung Palästinas als das Land, in dem Israel berufen ist, seine nationalen Aufgaben gemäß der jüdischen Tradition zu verwirklichen, die Erziehung eines Studienauschusses zur Prüfung der Ansehungsverhältnisse, eines Palästinaamtes zur Vertretung für jüdische Massen, Gründung einer Kredit- und Bankanstalt mit dem Sitz in London und Filialen in Palästina mit einem Aktienkapital von 25 Millionen Frs., bezügliche anderer Länder Gleichberechtigung und Gewährleistung des Rechtes auf Bildung staatlicher, jüdischer Gemeinwesen in einer den einzelnen politischen Verhältnissen entsprechenden staatsrechtlichen Form, Regulierung jüdischer Massenmigration, Erhaltung, Belebung und Wiederherstellung der Taludhochschule, Gründung einer jüdischen orthodoxen Weltorganisation in Zürich. Die Beschlüsse werden der Friedenskonferenz unterbreitet werden.

Badische Chronik.

(Amt Durlach), 1. März. Am vergangenen Samstag erfolgte auch hier die Gründung einer Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegesbeschädigten und ehem. Kriegsteilnehmer. 22 Mitglieder traten sofort bei. Zum Vorsitzenden bezw. Schriftführer wurden Heinrich Bräuer und Friedrich Hessel gewählt.

o Schwellingen, 28. Febr. In der vergangenen Nacht ist im Alter von nahezu 84 Jahren Herr Studentrat Ferdinand August Wäber, Direktor der Realschule Schwellingen, nach längerem Leiden verschieden. Sein Tod ist nicht nur für unsere Stadt ein schwerer Verlust über den Rahmen der Schule hinaus ging seine Tätigkeit, mit der er der Wissenschaft und der Geschichtsforschung diente. Er war Pfleger der badischen historischen Kommission für den Amtsbezirk

gefagt hätte, mit den Kindern draußen dürfe man doch spielen, auch wenn man ein Bunthardtsches Mädchen sei.

„Das ist nicht wahr“, logte Renate.

„Mama lügt nicht“, gab Etsi mit großen Augen zurück.

„Darin hat sie dir aber nicht die Wahrheit gesagt“, antwortete Renate kurz.

Etsi lief zu ihrem Vater. Der hörte sich das Durcheinander an und nahm, als sein Töchterchen schwieg, die beiden warmen Kinderhände in die seinen.

„Mama hat das nicht gewußt“, versuchte er zu beruhigen. Die Antwort kam prompt.

„Mama weiß alles.“ Mit einem hilflosen Gefühl zog Konrad Bunthardt sein Kind in die Arme.

„Diesmal hat sie sich geirrt, mein liebes Mädchen. Wir irren uns alle schon einmal.“

„Irrt sich Tante Etsiede auch manchmal?“ erkundigte sich Etsi erwartungslos.

Er blätterte angelegentlich in einem Buche.

„Tante Etsiede hat viel Erfahrung, Kind. Alte Tanten irren sich nicht.“

Sehr nachdenklich verließ Etsi ihren Papa. Als sie durch den Garten kam, ließ der Gärtnerbursche gerade Onkel Fred durch die Seifenpforte herein. Sie ließ ihn entgegen.

„Nun, Mäuschen“, meinte er, sah aber gar nicht lustig dabei aus. Auch an die Schokolade dachte er erst, als sie ihn daran erinnerte.

„Ist Tante Hertha zu Haus?“ erkundigte er sich.

„Die ist bei Tante Etsiede“, erklärte Etsi. „Über Mama ist da.“

Er nickte. „Recht, ich will zu Mama gehen.“

„Du machst dich selten, Fred“, sagte Hanna, als er ihr in ihrem Wohnzimmer gegenüberlag. „Und kleidst dich zu aus.“

Schwellingen und Ehrenmitglied des Mannheimer Altertumsvereins. Der Schiffsbund wählte ihn 1894 zu seinem Obmann und als er 1895 sein Amt niederlegte, ernannte er ihn zum Ehrenobmann als Würdigung seiner großen Verdienste, welche er sich um die Entwicklung des Bundes und seiner Jahrbücher erworben hatte. Seit dem 24. März 1903 gehörte er auch dem Bürgerausschuß an.

o Heidelberg, 1. März. Gestern nachmittags rüdte lt. „S. Tgl.“ wieder eine Abteilung von 150 Mann zum Grenzschutz Ost ab. — Infolge der unruhigen Verhältnisse in Mannheim hat eine größere Anzahl angesehener Bürger der Stadt Mannheim vorübergehend im Heidelberg Zuflucht gesucht. — In der Auffindung der Frau Zintler in der Unteren Neckarstraße erfahren wir noch, daß wahrscheinlich ein Mord vorliegt. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

o Baden-Baden, 28. Febr. Wegen der hohen Kohlenpreise und der gesteigerten Selbstkosten wird der Gaspreis mit sofortiger Wirkung von 21 auf 30 Pfa. per Kubikmeter erhöht und wegen bevorstehender Kohnerhöhungen ist ein Dinaufsetzen des Gaspreises um nochmals 2 Pfa. in Aussicht genommen. Der Preis für Gaslots wurde auf 4 M. für den Zentner erhöht. — Eine Rundfrage über die Einführung der ungetriebenen Arbeit und Schulfahrt hat Wunsch und Bedauern nach derselben nicht ergehen. Aus diesem Grunde wurde der Regierung gegenüber die Bedürfnisfrage verneint.

o Billingen, 28. Febr. Sämtliche hier befindlichen aktiven Unteroffiziere des 7. badischen Infanterieregiments Nr. 142 haben sich zu dem Unteroffiziers-Bataillon gemeldet, welches durch den Badischen Landesverband aufgestellt wird zur Bekämpfung spartakistischer Unruhen und Aufrechterhaltung der Ordnung im badischen Heimatlande. Heute wurden die Unteroffiziere zu einem Zuge formiert, mit Maschinengewehren und anderen Waffen ausgerüstet und einernergiert.

o St. Blasien, 1. März. In der Erwägung, daß durch ein gemeinsamer Zusammenschluß aller städtischen Beamten und Angestellten der höheren und mittleren Amtsklassen sich gemeinsamer einseitige Richtungen anstellen lassen und das Standesinteresse auch in mancher anderer Beziehung wirksam gefördert werden könnte, haben sich hier die Gemeindefeuerbeamten und Angestellten zu einem Verein zusammengeschlossen, und ihr Beispiel zur Nachahmung empfohlen, nicht ohne Erfolg. In Donaueschingen kam kürzlich die Bildung eines Vereins zu stande, eine Anzahl andere Amtsklassen wie St. Georgen, Meslach, Eberbach, Wertheim, Buchen, Borberg, Weiskirchen, Tauberbischofsheim, Waldshut sind in der Bildung begriffen, jedoch in Baden mit der Gründung eines großen Landesverbandes zu rechnen ist.

Die Vorgänge in Mannheim.

M. Mannheim, 1. März. (Priv.) In einer Versammlung der Unabhängigen, die gestern abend im Nibelungenaal des Rosenkranzens stattfand und von etwa 1500 Personen besucht war, sprach der bekannte Unabhängigenführer Hermann Remmele über die letzten revolutionären Vorgänge in Mannheim. Er führte dabei aus, daß die Periode der gesellschaftlichen Entwicklung hinter uns liegt und wir vor einem Zusammenbruch des ganzen Gebäudes stünden. Alle Versuche, sie zu stützen würden vergeblich sein. Die Mannheimer Vorgänge seien ein Putschversuch genannt worden, doch verlane man dabei ganz, daß diese Bewegung durch ganz Deutschland gehe und überall Boden finde. Das Räteystem sei eine Lebensfrage des Sozialismus. Was am 22. und 23. Februar in Mannheim vor sich ging sei ein Flammenzeichen unbedingt kommender Ereignisse. Was von Seiten der unabhängigen Sozialisten an diesem Tage geschehen sei, dafür wolle er voll die Verantwortung tragen. Nach der Demonstration seien allerdings Dinge vorgekommen, die Unmöglichkeit kämpft werden müßten, aber verurteilen könne man die Beteiligten nicht, denn ihre Taten seien nur ein Ausfluß der jahrhundertlang ausgeprägten des Volkes gewesen. Redner meinte, man müsse unbedingt darnach streben eine ganz Süddeutschland umfassende Räte-republik zu erreichen. In den Vortag schloß sich eine Diskussion, die sich in persönlichen Auseinandersetzungen verlief.

Ansteckung

o Als Knackhülle (Kassens, Grippo usw.) verläßt man d. Hgl. Gebrauch von Chlorodont. Herrlich erfrischend. Zahnpaste zur Erhaltung blendend weißer Zähne und Beseitigung von Zahnestein. Überall zu haben.

Teppiche

Wertvolle Teppiche sollen mindestens 1 Mal monatlich im Frühjahr in unserer Entmottungsanstalt des Garantie: Vollständige Verreinigung der Teppiche durch Dampf und chemische Mittel. Die Teppiche werden von uns sorgfältig behandelt und durch Anwendung unseres Verfahrens in keiner Weise beschädigt. Vollständig geruchloses Verfahren. Entmottungsanstalt Anton Springer, Ellingerstr. 51, Tel. 2340.

Das Bankhaus

Veit L. Homburger, Karlsruhe

Karlstrasse 11 Telephone 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

„Tue ich das?“ fragte er und macht ein gleichgültiges Gesicht. „Hab allerhand Arbeit jetzt. Bieleicht ist die daran schuld.“

Sie stand auf und stützte die Hände auf den Tisch. „Du hast einmal ein hübsches Wort gesagt, Fred. Wenn eins etwas auf dem Herzen hat, so kommt es zum andern. Eine Zeitlang sind wir zueinander gekommen, dann bleibst du aus. Und gerade dieses Fortbleiben verrät, daß etwas da drinnen bei dir nicht stimmt.“

„Was soll ich dir mit meinen Sorgen das Herz schwer machen, Hanna.“

„Mit anderen Worten, du hast kein Vertrauen mehr zu mir.“

„Vertrauen ist wohl nicht das richtige Wort.“ Er sah nachdenklich vor sich hin, um dann in raschem Entschluß den Kopf zu heben. „Kannst du dir denken, daß ein Mensch, der am Ufer eines abgrundtiefen Sees steht und andre, die nach den Wasserlöcher in dessen Mitte fahndeten, verschwinden sieht, sich gleich darauf in die gefährlichen Wogen stürzt, um sich gleichfalls eine der weißen Blumen zu holen?“

„Es muß wohl auch solche Menschen geben“, sagte Frau Hanna. „Aber es muß ein großes Verlangen sein, das sie Leben und Sein vergessen läßt.“

„Was wohl aus solchen Menschen wird?“ Eine unruhig stehende Erregung lag in der Art, wie er das fragte.

Hanna hörte sie heraus. Sie stand ein wenig vornüber geneigt und antwortete mit leeren Augen:

„Wenn sie nicht ganz gute Schwimmer sind, dann ertrinken sie eben. So ein rettendes Ufer liegt oft weit. Die weißen Blumen aber, die schwimmen selbst wenn sie schon gepflückt sind, an der Oberfläche. Der düstere See ist eben ihre Selbsta.“

(Fortsetzung folgt.)

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner verehrlichen Kundschaft und Geschäftsfreunden zur Mitteilung, dass ich mein **Drogen- und Kolonialwarengeschäft** mit dem Heutigen an Herrn Conrad Gebhard, Drogerie in Karlsruhe, käuflich abgetreten habe. Für das mir bis heute entgegengebrachte Vertrauen danke ich hiermit bestens und bitte, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Frau Ernst Deuble Wwe.
Augartenstrasse 24.

Geschäfts-Uebernahme.

Unter höchster Bezugnahme auf obige Mitteilung bitte ich, beim Einkauf von **Drogen, Kolonialwaren, Farben, Lacken, Parfümerien u. Verbindungsstoffen** mich auch weiterhin gütigst berücksichtigen zu wollen. Mein edrigstes Bestreben wird es sein, durch gute und reelle Waren das Vertrauen zu erlangen und werde stets bemüht sein, soweit es die jetzigen Verhältnisse zulassen, den Wünschen meiner verehrten Kundschaft gerecht zu werden.

Als Fachmann der Drogen- und Farbenbranche bringe ich diese Handelswege besonders in empfehlende Erinnerung. 3293

Drogerie E. Deuble Nachf.

Inh.: **CONRAD GEBHARD**
Karlsruhe Augartenstrasse 24.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Die Unterzeichneten haben am hiesigen Platze unter der Firma **Gebrüder Reuter in Rastatt**, Ludwig-Wilhelmstraße (Nähe des hinteren Schlossplatzes) eine

Automobil-Garage

mit bestgeeigneter Reparatur-Werkstätte eröffnet. Durch langjährige Praxis und reichste Erfahrungen im Automobilwesen sind wir in der Lage, an sämtlichen Systemen alle vorkommenden Reparaturen etc. in höchster und billigster Ausführung. 2817a.21

Es wird unser stetes Bestreben sein, die geehrte Kundschaft in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Rastatt, Ertz & Max Reuter.

Habe meine Tätigkeit als **Dentist** wieder aufgenommen. B10986

Georg Heinz Katzenbach

Friedenstraße 27
Ecke Mathy- und Friedenstraße.
Sprechzeit: 9-12 u. 3-5 Uhr.
Sonn- und Feiertags nur auf vorherige Anmeldung.

Felix Bruckbräu

Dentist
Sprechstunden: von 9-1/2 Uhr u. 3-6 Uhr
Samstag Mittag und Sonntag geschlossen.
Erbsprinzenstr. 29, Eingang Bürgerstr., Telefon 2672.
KARLSRUHE I. B. 1023

Zitherspieler!

Zur Pflege einer schönen und guten Hausmusik finden Zitherspieler und Spielerinnen, auch Anfänger, sofort angenehmen gesellschaftlichen Anschluss im **Zitherklub Karlsruhe.**

Lokal: „Fritz Kurl“, Ecke Zirkel- u. Lammstraße
Probabend: Jeden Montag von 7-9 Uhr an

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner verehrlichen Kundschaft zur Kenntnis, daß sich mein Geschäft vom 1. März ab **Viktoriastraße 1, III.** befindet. 311068

Jos. Mühlberger

Damenkleider.
Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.
Der geehrten Einwohnerschaft von Rastatt und Umgebung zur gefl. Kenntnis, daß wir das **Malergeschäft** des Herrn Bruno Felke übernommen haben und bitten, das Vertrauen des früheren Inhabers auch uns, unter Zuhilfenahme reeller Ausführungen, übertragen zu wollen. 2848a

Hamm & Stauff, Malergeschäft.
Rastatt, Heuwegstraße 9.

Behandlung chronischer Frauenleiden

ohne Operation, nach Ihrer Braut und Naturheilmethoden, Anwendungsform: Bei Nicht-rheumatischen Erkrankungen der Weibchen, Nervenleiden, chronische Weibchen und Hysterie, Schlaflosigkeit, elektrische Massage u. Gymnastik, elektrische Wärme, Tragen von Eisenbänder nach Dr. Schmo mediz. dipl. 30

Herrn W. Hanousek, Amalienstr. 53, 2. Etz.
Bom Arzt ausgebildet. (früher Kaiserstr. 116)
Beste Referenzen. Sprechstunden vom 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Offiziere und Sanitätsoffiziere

die im Gefolge Infanterie-Regiments 29 geblieben haben, werden gebeten, ihre Adresse mitzuteilen an Oberst i. D. Alberti, 2824a Danksper, Breitenstraße.

Französische

Umgangspr. u. Corresp. erfolgt in kurzer Zt. b. geb. H., welche lange in Frankreich war. Sprechst. 9-11 u. 3-5. Lammstr. 12. T. 1. 28859

Unterricht im Gitarre- und Mandolinenspiel

wird abends 8 Uhr in der Kaserne unter 210648 an die „Vab. Presse“.

Detektiv-Priv.-Auskunftei

Fr. Harbauer, München.
Arbeiter überall. Ermittelt alles. — Steilt alle Berichte unter Beweis. 5008a

Spezialität

Einholung feinst. Aufträge auch im Ausland. Uebernahme von Verleihen, Vaterrechtsermittlungen, Geschlechtsnachforschungen, Nachforschungen nach Verwandten, Briefschreiber, Uebernahme d. Vermögensangelegenheiten aller Art. Kulante Preise. Proportionalität und franco.

Schule

wird zum Coolen und Fledern angenommen. Fr. Arnold, 1009, Hildstraße 26. 4. Etz.

Jäger!

Für Reparaturen an Jagdgewehren ist jetzt die geeignete Zeit, insbesondere für Neuanschaffungen und Reparaturen, Anfertigung von Einzelteilen, Ausbesserung von Pfeifenbräueln, Lagerung von Waffenmaterial, Kasserstrasse 228. Ein gang Hildstraße. 35878

Dr. Schäfers

Spezialität: Zahnärztliche Behandlungen (ohne Narkose). Zahnärztliche Behandlungen (ohne Narkose). Zahnärztliche Behandlungen (ohne Narkose).

Schlechtsitzende Bruchbänder

sind ebenso leicht und gefährlich wie der Bruch selbst. Verlangen Sie Prospekt über das ohne Feder aus Leder hergestellte Universalbruchband von Vorwärts-Jahrgang 14 über Tag und Nacht zu tragen. Alleiniger Fabrikant: Carl Unverzagt, Löhrenz 1, B. 12813

Kauf! Verkauft!

Elektromotoren jeder Art und Größe. „Elektro“ W. Thede, München 37. 5.

Schönher Schindl

Verandee, Kallion, Feinstorbrücken, sind unter der Leitung des Schindl sehr selbstständig.

Bergs-Hänge-Netzen-Plänen.

Man verlange Katalog gratis und fracht. Jetzt beste Gelegenheiten für den Kauf von Netzen, Plänen, geistige Kauf der Plänen.

Gebr. Schmid

Geschäftsbüro für den Verkauf von Netzen, Plänen, geistige Kauf der Plänen.

Brennholz

1 Mr. lang magenweise für Industrie- u. Bäckereien prompt lieferbar. Anfragen unter Nr. 31087 an die „Vab. Presse“ erbeten.

Ehefragen

Beim Scheitern der Ehe ist die Ursache zu ermitteln. Die Ursache zu ermitteln. Die Ursache zu ermitteln.

Gottesdienst-Ordnung am 2. März.

Evangelische Stadtgemeinde.

Beim Aufgang wird eine Kollekte zugunsten des 10. Regiments für die 1. Klasse erhoben. Stadtkirche. 10: 11: 12: 13: 14: 15: 16: 17: 18: 19: 20: 21: 22: 23: 24: 25: 26: 27: 28: 29: 30: 31: 32: 33: 34: 35: 36: 37: 38: 39: 40: 41: 42: 43: 44: 45: 46: 47: 48: 49: 50: 51: 52: 53: 54: 55: 56: 57: 58: 59: 60: 61: 62: 63: 64: 65: 66: 67: 68: 69: 70: 71: 72: 73: 74: 75: 76: 77: 78: 79: 80: 81: 82: 83: 84: 85: 86: 87: 88: 89: 90: 91: 92: 93: 94: 95: 96: 97: 98: 99: 100: 101: 102: 103: 104: 105: 106: 107: 108: 109: 110: 111: 112: 113: 114: 115: 116: 117: 118: 119: 120: 121: 122: 123: 124: 125: 126: 127: 128: 129: 130: 131: 132: 133: 134: 135: 136: 137: 138: 139: 140: 141: 142: 143: 144: 145: 146: 147: 148: 149: 150: 151: 152: 153: 154: 155: 156: 157: 158: 159: 160: 161: 162: 163: 164: 165: 166: 167: 168: 169: 170: 171: 172: 173: 174: 175: 176: 177: 178: 179: 180: 181: 182: 183: 184: 185: 186: 187: 188: 189: 190: 191: 192: 193: 194: 195: 196: 197: 198: 199: 200: 201: 202: 203: 204: 205: 206: 207: 208: 209: 210: 211: 212: 213: 214: 215: 216: 217: 218: 219: 220: 221: 222: 223: 224: 225: 226: 227: 228: 229: 230: 231: 232: 233: 234: 235: 236: 237: 238: 239: 240: 241: 242: 243: 244: 245: 246: 247: 248: 249: 250: 251: 252: 253: 254: 255: 256: 257: 258: 259: 260: 261: 262: 263: 264: 265: 266: 267: 268: 269: 270: 271: 272: 273: 274: 275: 276: 277: 278: 279: 280: 281: 282: 283: 284: 285: 286: 287: 288: 289: 290: 291: 292: 293: 294: 295: 296: 297: 298: 299: 300: 301: 302: 303: 304: 305: 306: 307: 308: 309: 310: 311: 312: 313: 314: 315: 316: 317: 318: 319: 320: 321: 322: 323: 324: 325: 326: 327: 328: 329: 330: 331: 332: 333: 334: 335: 336: 337: 338: 339: 340: 341: 342: 343: 344: 345: 346: 347: 348: 349: 350: 351: 352: 353: 354: 355: 356: 357: 358: 359: 360: 361: 362: 363: 364: 365: 366: 367: 368: 369: 370: 371: 372: 373: 374: 375: 376: 377: 378: 379: 380: 381: 382: 383: 384: 385: 386: 387: 388: 389: 390: 391: 392: 393: 394: 395: 396: 397: 398: 399: 400: 401: 402: 403: 404: 405: 406: 407: 408: 409: 410: 411: 412: 413: 414: 415: 416: 417: 418: 419: 420: 421: 422: 423: 424: 425: 426: 427: 428: 429: 430: 431: 432: 433: 434: 435: 436: 437: 438: 439: 440: 441: 442: 443: 444: 445: 446: 447: 448: 449: 450: 451: 452: 453: 454: 455: 456: 457: 458: 459: 460: 461: 462: 463: 464: 465: 466: 467: 468: 469: 470: 471: 472: 473: 474: 475: 476: 477: 478: 479: 480: 481: 482: 483: 484: 485: 486: 487: 488: 489: 490: 491: 492: 493: 494: 495: 496: 497: 498: 499: 500: 501: 502: 503: 504: 505: 506: 507: 508: 509: 510: 511: 512: 513: 514: 515: 516: 517: 518: 519: 520: 521: 522: 523: 524: 525: 526: 527: 528: 529: 530: 531: 532: 533: 534: 535: 536: 537: 538: 539: 540: 541: 542: 543: 544: 545: 546: 547: 548: 549: 550: 551: 552: 553: 554: 555: 556: 557: 558: 559: 560: 561: 562: 563: 564: 565: 566: 567: 568: 569: 570: 571: 572: 573: 574: 575: 576: 577: 578: 579: 580: 581: 582: 583: 584: 585: 586: 587: 588: 589: 590: 591: 592: 593: 594: 595: 596: 597: 598: 599: 600: 601: 602: 603: 604: 605: 606: 607: 608: 609: 610: 611: 612: 613: 614: 615: 616: 617: 618: 619: 620: 621: 622: 623: 624: 625: 626: 627: 628: 629: 630: 631: 632: 633: 634: 635: 636: 637: 638: 639: 640: 641: 642: 643: 644: 645: 646: 647: 648: 649: 650: 651: 652: 653: 654: 655: 656: 657: 658: 659: 660: 661: 662: 663: 664: 665: 666: 667: 668: 669: 670: 671: 672: 673: 674: 675: 676: 677: 678: 679: 680: 681: 682: 683: 684: 685: 686: 687: 688: 689: 690: 691: 692: 693: 694: 695: 696: 697: 698: 699: 700: 701: 702: 703: 704: 705: 706: 707: 708: 709: 710: 711: 712: 713: 714: 715: 716: 717: 718: 719: 720: 721: 722: 723: 724: 725: 726: 727: 728: 729: 730: 731: 732: 733: 734: 735: 736: 737: 738: 739: 740: 741: 742: 743: 744: 745: 746: 747: 748: 749: 750: 751: 752: 753: 754: 755: 756: 757: 758: 759: 760: 761: 762: 763: 764: 765: 766: 767: 768: 769: 770: 771: 772: 773: 774: 775: 776: 777: 778: 779: 780: 781: 782: 783: 784: 785: 786: 787: 788: 789: 790: 791: 792: 793: 794: 795: 796: 797: 798: 799: 800: 801: 802: 803: 804: 805: 806: 807: 808: 809: 810: 811: 812: 813: 814: 815: 816: 817: 818: 819: 820: 821: 822: 823: 824: 825: 826: 827: 828: 829: 830: 831: 832: 833: 834: 835: 836: 837: 838: 839: 840: 841: 842: 843: 844: 845: 846: 847: 848: 849: 850: 851: 852: 853: 854: 855: 856: 857: 858: 859: 860: 861: 862: 863: 864: 865: 866: 867: 868: 869: 870: 871: 872: 873: 874: 875: 876: 877: 878: 879: 880: 881: 882: 883: 884: 885: 886: 887: 888: 889: 890: 891: 892: 893: 894: 895: 896: 897: 898: 899: 900: 901: 902: 903: 904: 905: 906: 907: 908: 909: 910: 911: 912: 913: 914: 915: 916: 917: 918: 919: 920: 921: 922: 923: 924: 925: 926: 927: 928: 929: 930: 931: 932: 933: 934: 935: 936: 937: 938: 939: 940: 941: 942: 943: 944: 945: 946: 947: 948: 949: 950: 951: 952: 953: 954: 955: 956: 957: 958: 959: 960: 961: 962: 963: 964: 965: 966: 967: 968: 969: 970: 971: 972: 973: 974: 975: 976: 977: 978: 979: 980: 981: 982: 983: 984: 985: 986: 987: 988: 989: 990: 991: 992: 993: 994: 995: 996: 997: 998: 999: 1000: 1001: 1002: 1003: 1004: 1005: 1006: 1007: 1008: 1009: 1010: 1011: 1012: 1013: 1014: 1015: 1016: 1017: 1018: 1019: 1020: 1021: 1022: 1023: 1024: 1025: 1026: 1027: 1028: 1029: 1030: 1031: 1032: 1033: 1034: 1035: 1036: 1037: 1038: 1039: 1040: 1041: 1042: 1043: 1044: 1045: 1046: 1047: 1048: 1049: 1050: 1051: 1052: 1053: 1054: 1055: 1056: 1057: 1058: 1059: 1060: 1061: 1062: 1063: 1064: 1065: 1066: 1067: 1068: 1069: 1070: 1071: 1072: 1073: 1074: 1075: 1076: 1077: 1078: 1079: 1080: 1081: 1082: 1083: 1084: 1085: 1086: 1087: 1088: 1089: 1090: 1091: 1092: 1093: 1094: 1095: 1096: 1097: 1098: 1099: 1100: 1101: 1102: 1103: 1104: 1105: 1106: 1107: 1108: 1109: 1110: 1111: 1112: 1113: 1114: 1115: 1116: 1117: 1118: 1119: 1120: 1121: 1122: 1123: 1124: 1125: 1126: 1127: 1128: 1129: 1130: 1131: 1132: 1133: 1134: 1135: 1136: 1137: 1138: 1139: 1140: 1141: 1142: 1143: 1144: 1145: 1146: 1147: 1148: 1149: 1150: 1151: 1152: 1153: 1154: 1155: 1156: 1157: 1158: 1159: 1160: 1161: 1162: 1163: 1164: 1165: 1166: 1167: 1168: 1169: 1170: 1171: 1172: 1173: 1174: 1175: 1176: 1177: 1178: 1179: 1180: 1181: 1182: 1183: 1184: 1185: 1186: 1187: 1188: 1189: 1190: 1191: 1192: 1193: 1194: 1195: 1196: 1197: 1198: 1199: 1200: 1201: 1202: 1203: 1204: 1205: 1206: 1207: 1208: 1209: 1210: 1211: 1212: 1213: 1214: 1215: 1216: 1217: 1218: 1219: 1220: 1221: 1222: 1223: 1224: 1225: 1226: 1227: 1228: 1229: 1230: 1231: 1232: 1233: 1234: 1235: 1236: 1237: 1238: 1239: 1240: 1241: 1242: 1243: 1244: 1245: 1246: 1247: 1248: 1249: 1250: 1251: 1252: 1253: 1254: 1255: 1256: 1257: 1258: 1259: 1260: 1261: 1262: 1263: 1264: 1265: 1266: 1267: 1268: 1269: 1270: 1271: 1272: 1273: 1274: 1275: 1276: 1277: 1278: 1279: 1280: 1281: 1282: 1283: 1284: 1285: 1286: 1287: 1288: 1289: 1290: 1291: 1292: 1293: 1294: 1295: 1296: 1297: 1298: 1299: 1300: 1301: 1302: 1303: 1304: 1305: 1306: 1307: 1308: 1309: 1310: 1311: 1312: 1313: 1314: 1315: 1316: 1317: 1318: 1319: 1320: 1321: 1322: 1323: 1324: 1325: 1326: 1327: 1328: 1329: 1330: 1331: 1332: 1333: 1334: 1335: 1336: 1337: 1338: 1339: 1340: 1341: 1342: 1343: 1344: 1345: 1346: 1347: 1348: 1349: 1350: 1351: 1352: 1353: 1354: 1355: 1356: 1357: 1358: 1359: 1360: 1361: 1362: 1363: 1364: 1365: 1366: 1367: 1368: 1369: 1370: 1371: 1372: 1373: 1374: 1375: 1376: 1377: 1378: 1379: 1380: 1381: 1382: 1383: 1384: 1385: 1386: 1387: 1388: 1389: 1390: 1391: 1392: 1393: 1394: 1395: 1396: 1397: 1398: 1399: 1400: 1401: 1402: 1403: 1404: 1405: 1406: 1407: 1408: 1409: 1410: 1411: 1412: 1413: 1414: 1415: 1416: 1417: 1418: 1419: 1420: 1421: 1422: 1423: 1424: 1425: 1426: 1427: 1428: 1429: 1430: 1431: 1432: 1433: 1434: 1435: 1436: 1437: 1438: 1439: 1440: 1441: 1442: 1443: 1444: 1445: 1446: 1447: 1448: 1449: 1450: 1451: 1452: 1453: 1454: 1455: 1456: 1457: 1458: 1459: 1460: 1461: 1462: 1463: 1464: 1465: 1466: 1467: 1468: 1469: 1470: 1471: 1472: 1473: 1474: 1475: 1476: 1477: 1478: 1479: 1480: 1481: 1482: 1483: 1484: 1485: 1486: 1487: 1488: 1489: 1490: 1491: 1492: 1493: 1494: 1495: 1496: 1497: 1498: 1499: 1500: 1501: 1502: 1503: 1504: 1505: 1506: 1507: 1508: 1509: 1510: 1511: 1512: 1513: 1514: 1515: 1516: 1517: 1518: 1519: 1520: 1521: 1522: 1523: 1524: 1525: 1526: 1527: 1528: 1529: 1530: 1531: 1532: 1533: 1534: 1535: 1536: 1537: 1538: 1539: 1540: 1541: 1542: 1543: 1544: 1545: 1546: 1547: 1548: 1549: 1550: 1551: 1552: 1553: 1